



Protokollauszug

aus der
50. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 19.01.2022

öffentlich

Top 6 Haushaltssatzung 2022

Der Beigeordnete für Finanzen, Investitionen und Controlling, Herr Exner, verweist in seinen Erläuterungen an Hand einer Powerpoint-Präsentation (dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt) auf die Einbringung am 01.12.2021 unter dem Leitgedanken, den Haushalt 2022 inkl. Mittelfristplanung, trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wirtschaft und öffentliche Finanzen, möglichst „durch die Krise durchzutragen“. Das bedeutet mit der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes: Weiterhin wachsende Geschäftsbereichsbudgets und somit grundsätzlich keine Kürzungen oder Einsparungen in diesen. Er betont, dass Potsdam sich damit für einen anderen Weg entschieden hat als viele andere Kommunen, die im letzten Jahr beginnen mussten, Einschnitte und Kürzungen vorzunehmen.

Im Weiteren geht er auf die Ergebnislinie ein und die Auswirkungen auf diese durch den Mehraufwand in der Verwaltung sowie auf Risiken im kommunalen Finanzausgleich. Rückfragen dazu gibt es nicht.



Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2022

Hauptausschuss
am 19.01.2021

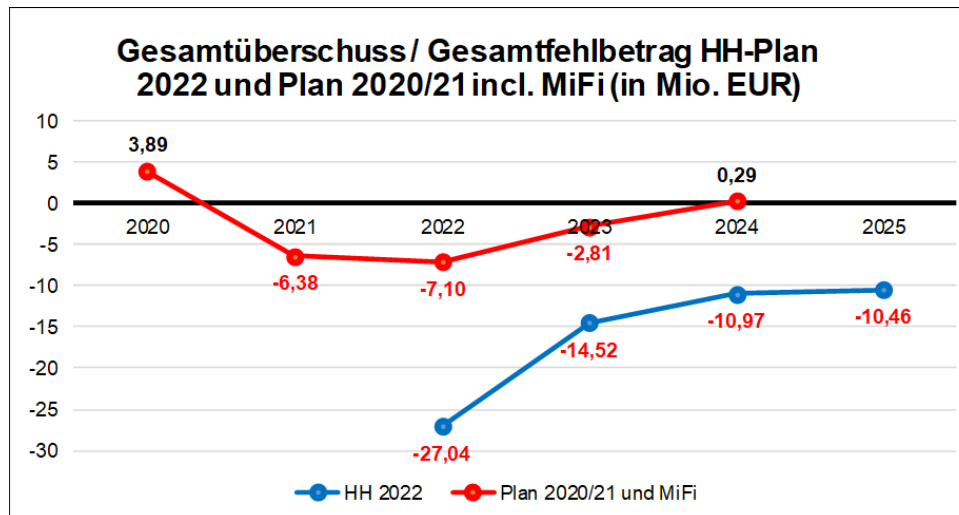
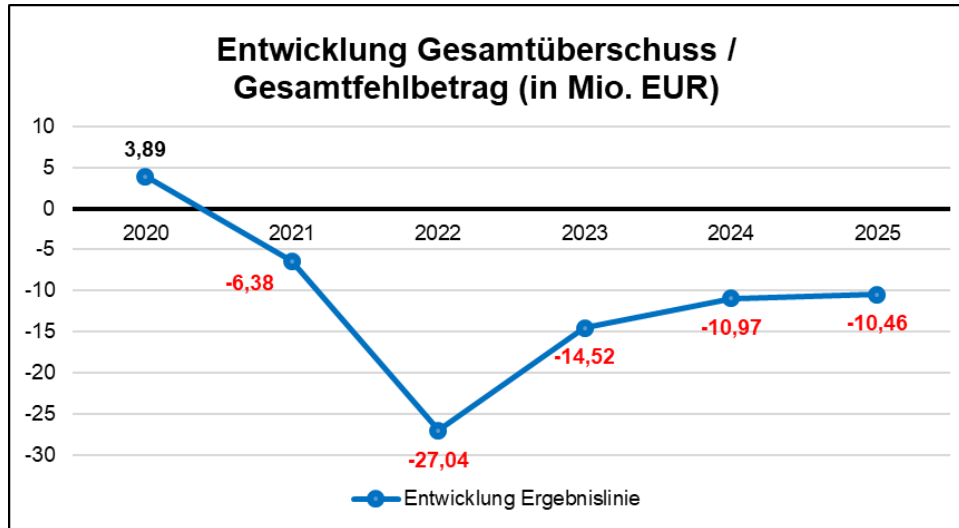
Stand: Einbringung Haushaltssatzung der LHP für das Haushaltsjahr 2022



Rückblick:

- Einbringung erfolgte am 01.12.2021 unter dem Leitgedanken:
Den **Haushalt 2022 inkl. Mittelfristplanung**, trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wirtschaft und öffentliche Finanzen, **möglichst „durch die Krise durchzutragen“**.
- Das bedeutet mit der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes: Weiterhin wachsende GB-Budgets und somit grundsätzlich **keine Kürzungen oder Einsparungen in den GB-Budgets**.
- Potsdam hat sich damit für einen **anderen Weg entschieden als viele andere Kommunen**, die im letzten Jahr beginnen mussten, Einschnitte und Kürzungen vorzunehmen.

Stand: Einbringung Haushaltssatzung der LHP für das Haushaltsjahr 2022 - Ergebnislinie



- Die **Ergebnislinie** ist mit dem Haushaltsplanentwurf 2022 durchgängig negativ, jedoch verringert sich das Defizit von Jahr zu Jahr.
- Damit wird derzeit kein materieller Haushaltsausgleich erreicht. Dadurch ist die „dauernde Leistungsfähigkeit“ der LHP in Frage gestellt.
- Der **formelle Haushaltsausgleich** gelingt **nur unter Verwendung von Rücklagen i.H.v. insgesamt: rund 63 Mio. EUR**
d.h. die gesunden Finanzen durch die positiven Jahresabschlüsse der Vorjahre ermöglichen das „Durchtragen des Haushaltes“

Neue Entwicklungen – nachträgliche Änderungen (Anmeldungen) der Verwaltung



Seit der Einbringung (01.12.2021) des Haushaltsplanentwurfes sind in einzelnen Bereichen der LHP nachträglich noch notwendige Änderungen (Bedarfe) entstanden:

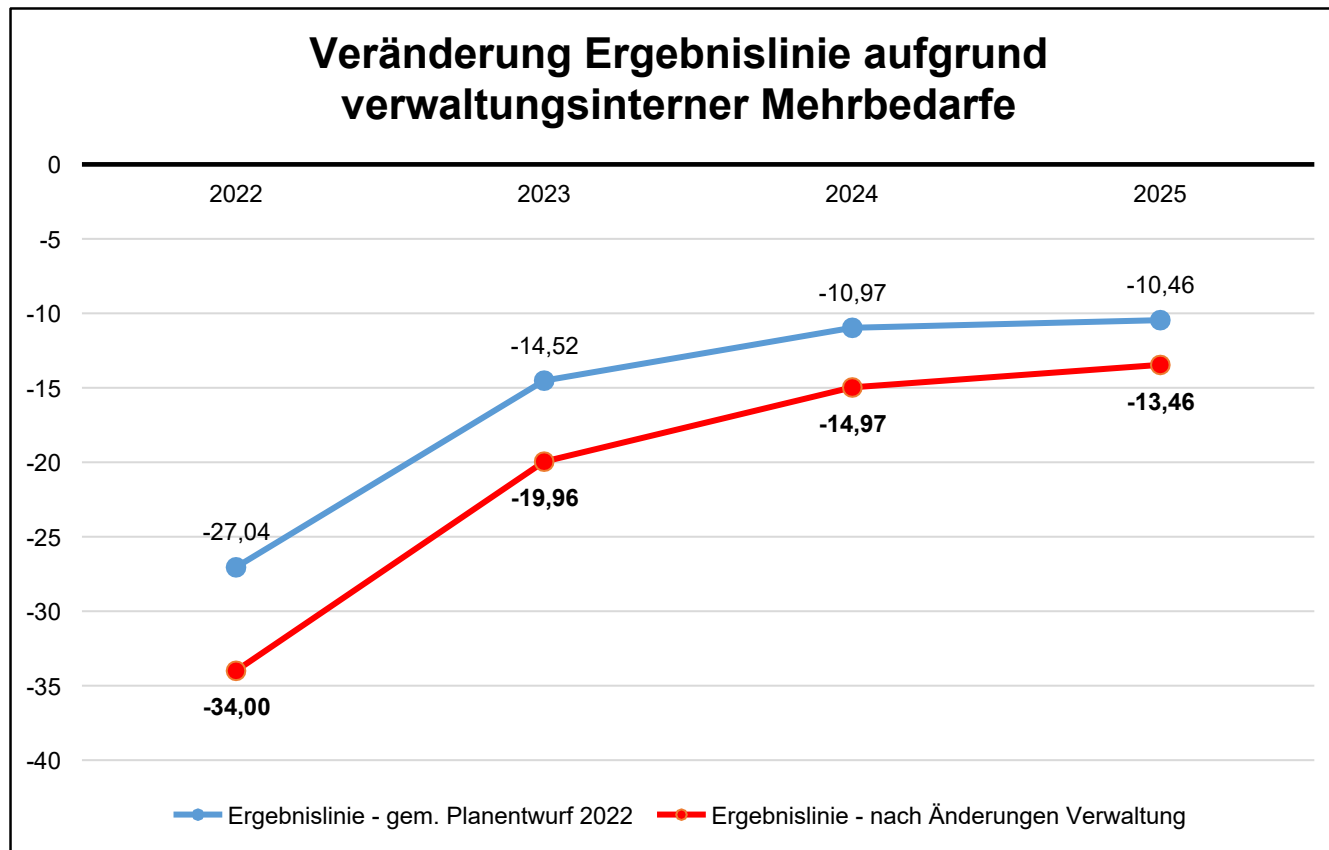
Rundungsdifferenzen möglich in Mio. EUR

Gesamtschau zum Ergebnishaushalt	2022	2023	2024	2025	kumuliert
Ergebnislinie - gem. Planentwurf 2022	-27,04	-14,52	-10,97	-10,46	-62,99
Summe Änderungen der Verwaltung im Aufwand	-6,96	-5,44	-4,00	-3,00	-19,39
davon Mehrbedarf Kita	-5,44	-5,44	-4,00	-3,00	-17,87
davon Coronatopf GB 3	-0,60				-0,60
davon Machbarkeitsstudie Plantage	-0,50				-0,50
davon Mehrbedarf Selbsttest	-0,22				-0,22
davon Personal-DL (Recruiting; Optimierung Stellenbesetzung)	-0,20				-0,20
Ergebnislinie - neu	-34,00	-19,96	-14,97	-13,46	-82,38
Veränderung der Ergebnislinie - Gesamt	-6,96	-5,44	-4,00	-3,00	-19,39

Neue Entwicklungen - Auswirkung auf Ergebnislinie aufgrund von Mehraufwand der Verwaltung



Nachträglich gemeldete Bedarfe der Verwaltung wirken sich auf die Ergebnislinie in den Jahren 2022 bis 2025 aus – um insgesamt ca. 19,4 Mio. Euro

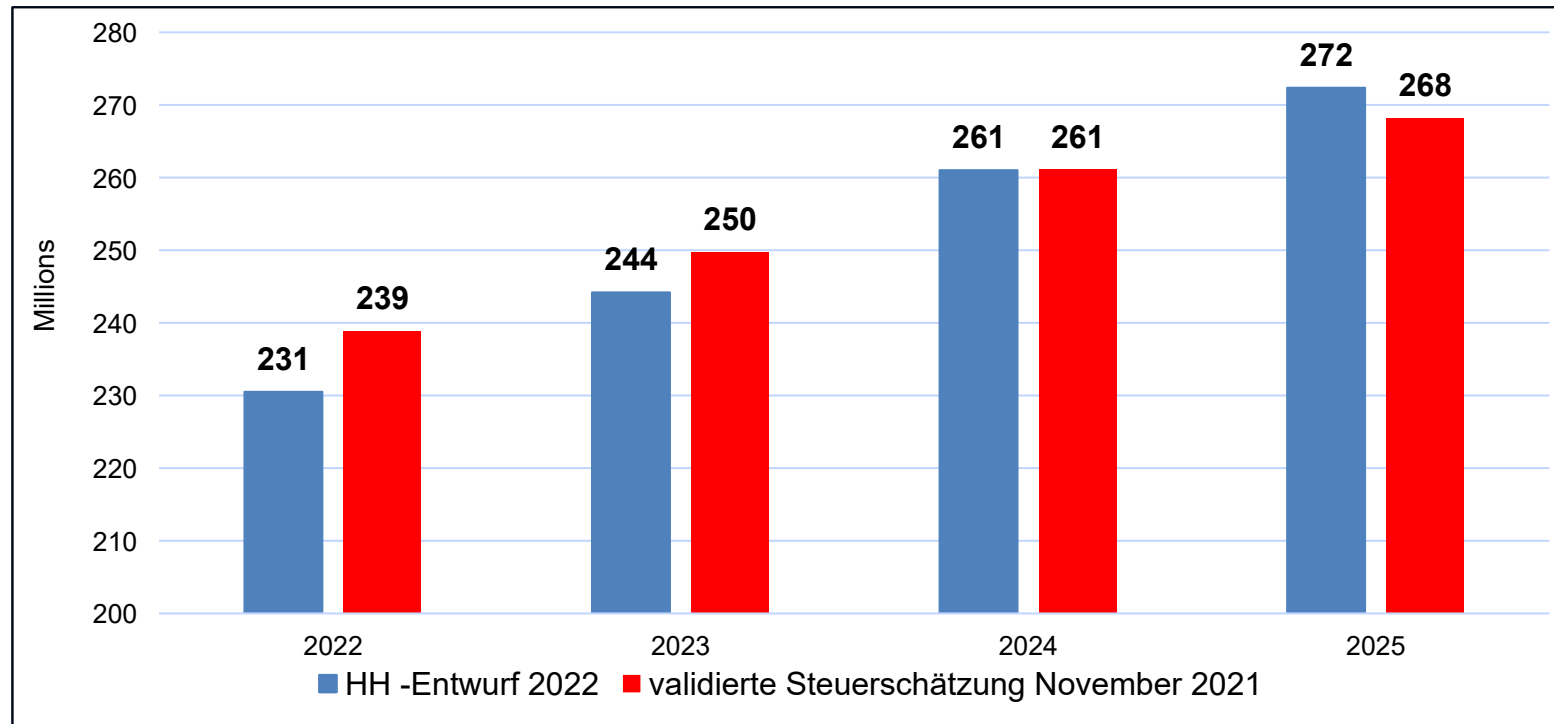


Neue Entwicklungen – Allgemeine Finanzierungsmittel



Landeshauptstadt
Potsdam

Anpassung der Steuerprognose für die HH-Planung 2022 auf Basis der Steuerschätzung November 2021

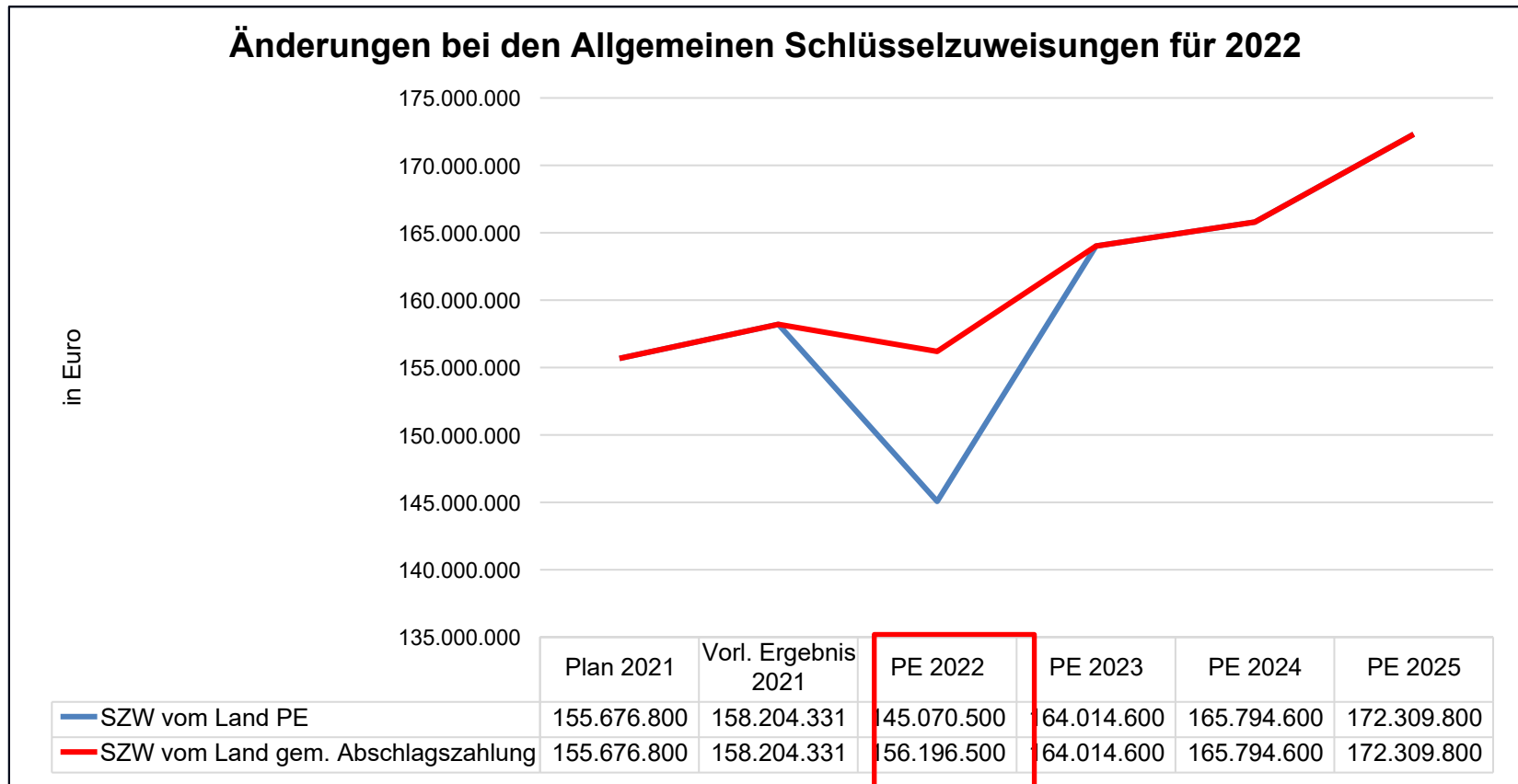


- Prognoseerhöhungen ergeben sich insbesondere aus der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Prognoseerhöhungen von 14 Mio. € für die Jahre 2022 bis 2024 stehen Prognoseminderungen für das Jahr 2025 von - 4 Mio. € gegenüber

Neue Entwicklungen – Allgemeine Finanzierungsmittel



Neukalkulation und Anpassung der Allgemeinen Schlüsselzuweisungen i.H.v. rd. 11,13 Mio. Euro für 2022 auf Basis der Mitteilung über die Abschlagszahlungen



Achtung: Risiken im kommunalen Finanzausgleich

Neue Entwicklungen – Gesamtschau Ergebnishaushalt (Aufwand/Ertrag)



Rundungsdifferenzen möglich

in Mio. EUR

Gesamtschau zum Ergebnishaushalt	2022	2023	2024	2025	kumuliert
Ergebnislinie - gem. Planentwurf 2022	-27,04	-14,52	-10,97	-10,46	-62,99
Summe Änderungen der Verwaltung	12,58	0,17	-4,91	-7,17	0,68
davon Mehrbedarf Kita	-5,44	-5,44	-4,00	-3,00	-17,87
davon Coronatopf GB 3	-0,60				-0,60
davon Machbarkeitsstudie Plantage	-0,50				-0,50
davon Mehrbedarf Selbsttest	-0,22				-0,22
davon Personal-DL (Recruiting; Optimierung Stellenbesetzung)	-0,20				-0,20
davon Mehrertrag/Mindererträge Steuern	8,41	5,61	-0,91	-4,17	8,95
davon Mehrerträge FAG	11,13				11,13
Ergebnislinie - neu	-14,46	-14,34	-15,88	-17,62	-62,31
Veränderung der Ergebnislinie - Gesamt	12,58	0,17	-4,91	-7,17	0,68

- 19,39 EUR

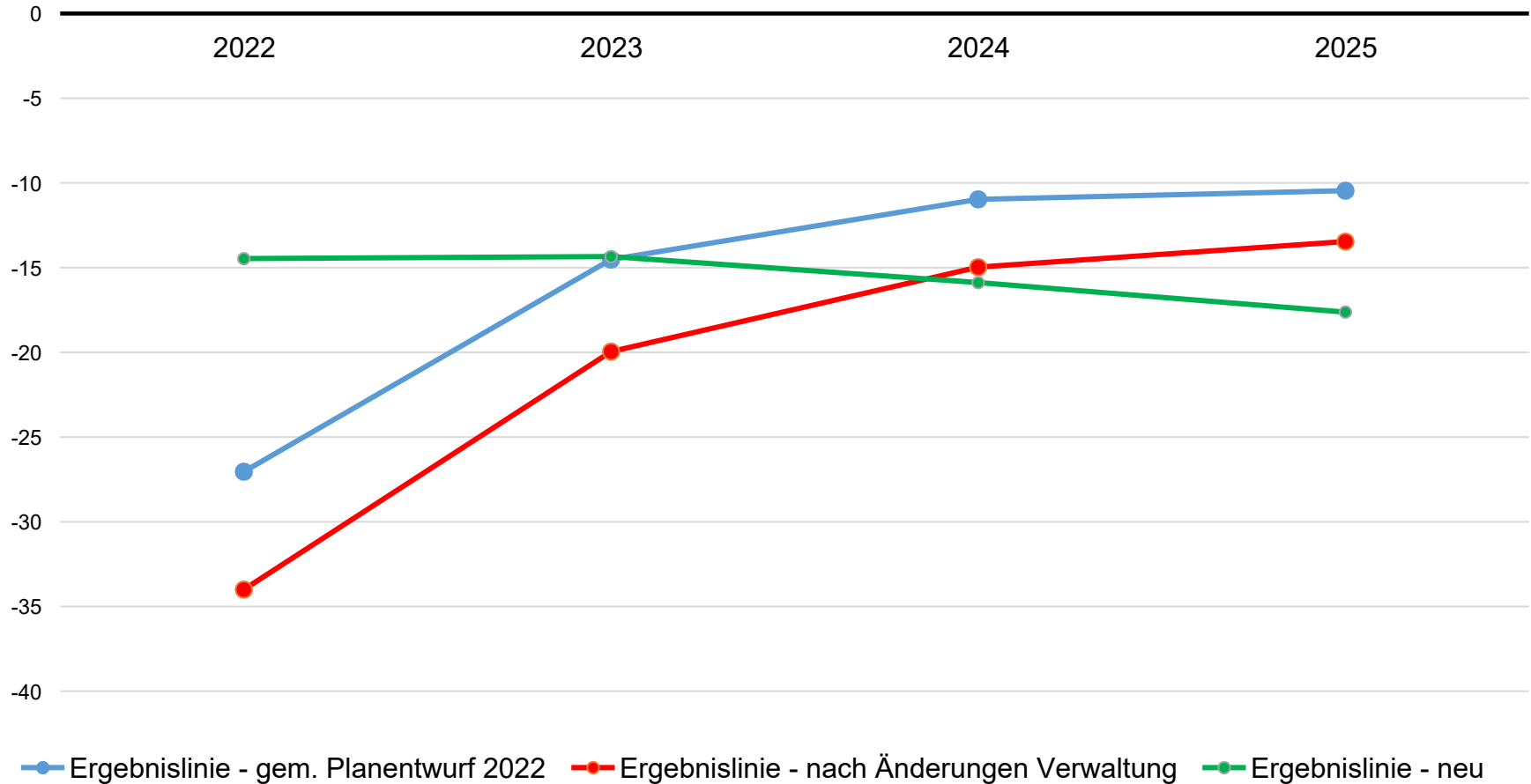
+ 20,08 EUR

Mit Blick auf die Mittelfristplanung stehen im Zeitraum 2022 bis 2025 den positiven Ertragseffekten aus den Schlüsselzuweisungen und prognostizierten Steuermehrerträgen die Mehraufwendungen (Bedarfe) der Verwaltung in fast gleicher Höhe entgegen.

Neue Entwicklungen – Veränderung der Ergebnislinie



Vergleich der Ergebnislinien



Ausblick: Risiken im kommunalen Finanzausgleich



- Ab 2023 droht weiterhin ein absoluter Verlust für Potsdam **von bis zu - 17 Mio. EUR/ - 94 EUR pro EW** (bei Zuweisungen von 132,3 Mio. EUR im Jahr 2021) → **mögliche Senkung nicht im HH-Entwurf berücksichtigt**
- Vorläufiger „Kompromiss“ Land mit StGB und Landkreistag: keine Absenkung der Verbundquote, **aber** Vorwegabzug für die Jahre 2022, 2023 und 2024
- Moratorium von einem Jahr: **Herabsetzung der Einwohnerveredelung der kreisfreien Städte** von 150 % auf **128 % (rechnerisch 138 %)** wird ein Jahr ausgesetzt
- Prognose der Auswirkungen des Vorwegabzugs auf die **LHP (im Entwurf berücksichtigt)**:
 - 2022 = **ca. - 5,4** Mio. EUR (davon **- 0,35** Invest)
 - 2023 = **ca. - 8,55** Mio. EUR (davon **-0,55** Invest)
 - 2024 = **ca. - 8,55** Mio. EUR (davon **-0,55** Invest)

ÜBERPRÜFUNG DES KOMMUNALEN FINANZAUSGLEICHS IN BRANDENBURG ZUM AUSGLEICHSJAHR 2022

GUTACHTEN IM AUFTRAG DES
MINISTERIUMS DER FINANZEN UND FÜR EUROPA DES LANDES BRANDENBURG

Endfassung
Leipzig, März 2021

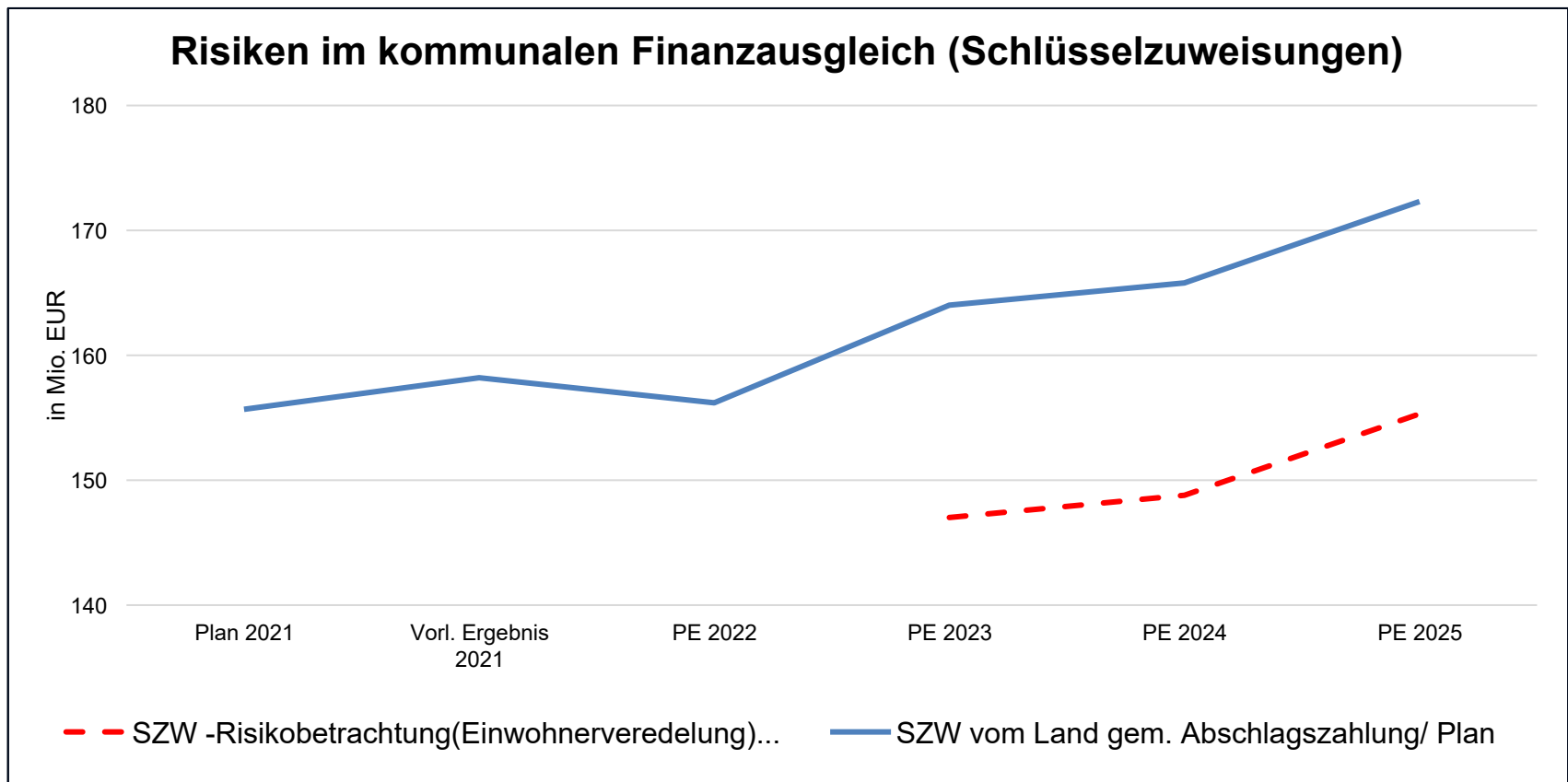
Prof. Dr. Thomas Lenk

Veröffentlicht am 14. April 2021

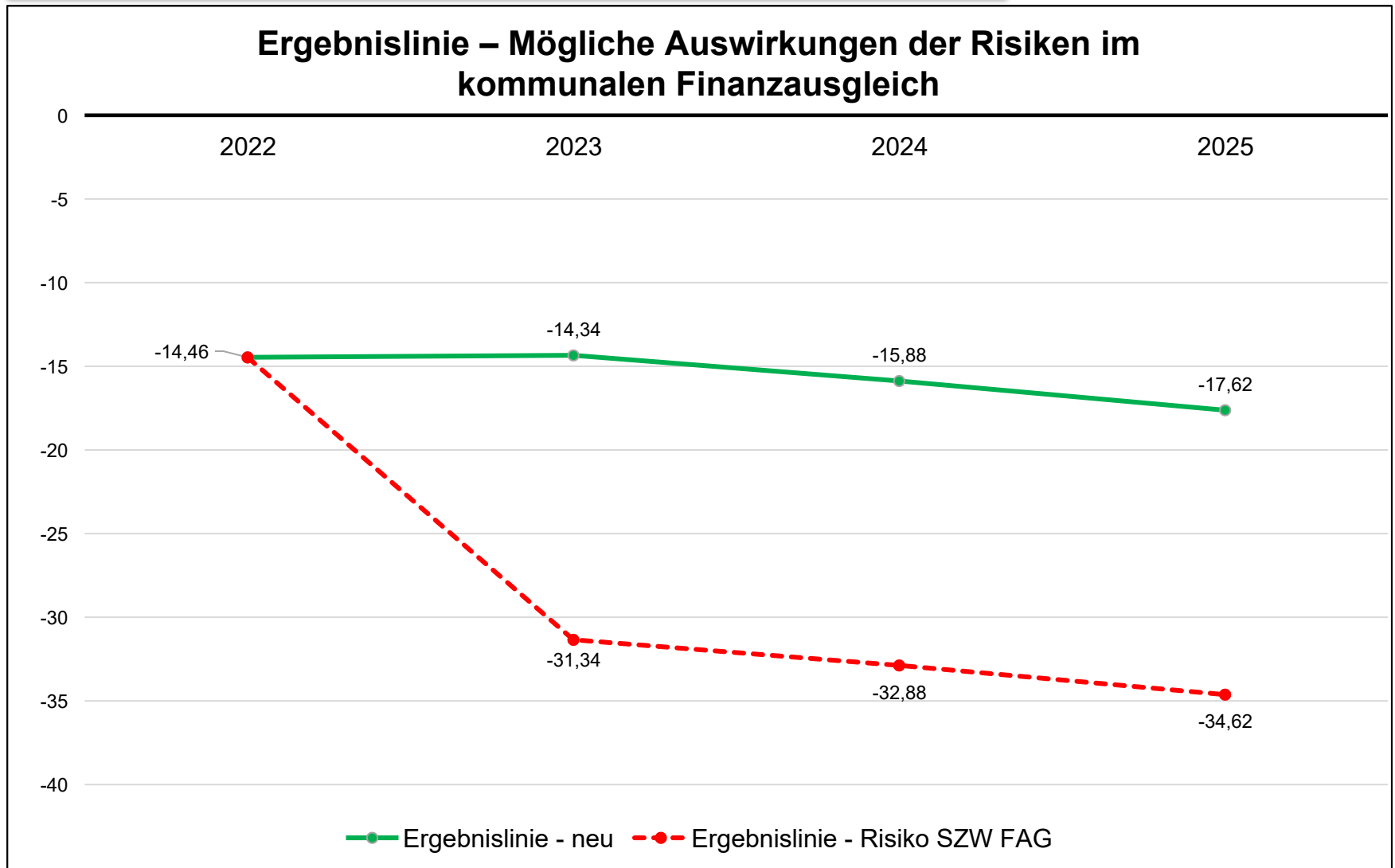
Ausblick: Risiken FAG – Auswirkungen auf die Ergebnislinie



- Ab 2023 droht weiterhin ein Verlust für Potsdam **von bis zu -17 Mio. EUR/ - 94 EUR pro EW** (bei Zuweisungen von 132,3 Mio. EUR im Jahr 2021) → **mögliche Senkung nicht im HH-Entwurf berücksichtigt (sogenannte „Einwohnerveredelung“)**



Ausblick: Risiken FAG – Auswirkungen auf die Ergebnislinie



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Backup